

bdia Handbuch Innenarchitektur 2018/19

bund deutscher innenarchitekten

Neues Maxim Kino

New Maxim Cinema



Ein verglaster Kinosaal

Alte Dame in neuem Kleid, München

Das Maxim Kino in München war schon immer eine besondere Nummer. Nach einem Pächterwechsel wurde das alte Fräulein runderneuert. Aus der alten Maxim wurde die neue Miss Maxim, die ihre Herkunft nicht verleugnet, auch nicht das extrem begrenzte Budget, mit dem der Faceliff umgesetzt werden musste. Neben dem erdgeschossigen Kinosaal, der dank seiner großen Tageslichtfenster auch als Konferenzraum genutzt wird, wurde im Kellergeschoss ein zweiter kleiner Saal eingebaut. Im großen Saal dominieren die Farben gold

und türkis, der kleine Saal ist in Rottöne und türkis getaucht.

"Wenn wir kein Geld zum Bauen und Ausbauen haben, müssen wir auf andere Akzente setzen und mit Farbe arbeiten. Und zwar nicht zu knapp." Der Rest ist Mut zur Farbe, Mut zum Bestand und Mut zum "alt schon, aber gut"! Eigentlich wurde das gesamte Kino um die bereits existierenden Kinosessel herum in verschiedene Farbtöpfe getaucht. Zudem machte ein Deckenfresko im Jugendstil noch Vorgaben für den Café-/Barbereich. Die intensive Häufung der

Akzentfarben verbindet die unterschiedlichen Raumnutzungen aber wieder miteinander. Die komprimierte Farbigkeit verleiht dem Kino eine echte Wohnzimmer-Gemütlichkeit.

Munich's third oldest cinema was thoroughly refurbished after a new tenant took over - with a very tight budget. If there's no money for extension, creativy, vibrant colours and good lighting are essential! The charm of the new cinema comes from quotes of the old rooms.



Die alten Filmvorführluken zeigen das Kino vor der Verjüngung.



Das Deckenfresko gibt den Farbton an.

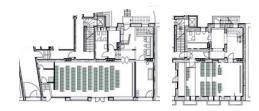






- Grandezza im großen Saal im EG
- Couching vor dem kleinen Saal im KG
- Goldene Vorhänge für die Fenster und nicht für die Leinwand





, Kompakte Gemütlichkeit, wo früher Kohle lagerte





4 Fatboys für puren Filmgenuss



Bauten und Objekte



DOROTHEE MAIER

Dipl.-Ing. (FH) Innenarchitektin bdia, BYAK

Büro meierei Innenarchitektur I Design, München

www.meierei.org

Büroprofil

Räume mit Charakter für Unternehmen mit Charakter

Beteiligte

Danièle Fluri, BA Innenarchitektur Architekten:

Gutekunst-Architekten Regine Stoiber, Architektin

Anne Linnemann, Architektin

Auftraggeber

Lichtspiel GmbH

Martina Dobrusky, München

Dorothee Maier, München

BWC Showroom

BWC Showroom



Zutritt zum Showroom

Neugestaltung eines Showrooms für Immobilien, Berlin

Immobilien werden inzwischen ab Plan verkauft und nicht mehr erst nach Ferigstellung des Gebäudes. Um dem Vorstellungsvermögen der Kaufinteressenten auf die Sprünge zu helfen und das später Gebaute jetzt schon erlebbar zu präsentieren, werden die Kunden in einem Showroom empfangen. Dieser Raum hat zum einen die Aufgabe, über die Immobilie zu informieren, zum andern generiert der Raum eine wohnliche Atmosphäre. Der Showroom wird zur gebauten Produktbotschoft.

In Berlin entwickelte ein Kunde eine Immobilie, die zu Beratungs- und Informationszwecken eine Plattform in unmittelbarer Nähe zur zukünfigen Baustelle erforderte. Direkt an der Spree liegt das Projekt und der neue Showroom von BWC. Die raumprägende Fassade mit den Bogenfenstern gab für die Innenraumgestaltung den Ton an. Es galt, eine eigenständige Welt zu entwickeln, die weder in Konkurrenz tritt, noch untergeht neben dem Bestand.

Losgelöst von der Fassade fügen sich polygonale Räume aneinander, getrennt durch Glastrennwände mit textilen Vorhangelementen. Der schroffe Sichtbeton erhält ein wohnliches Gegenüber mit Holzdielenboden, Teppichzonen und eine individuell angepasste Beleuchtung. Das zukünftige Wohnen an der Spree lässt sich im Showroom bereits bestens erahnen – und erwerben!

A showroom for the sale of properties was built directly on the construction site. The façade also dominated the interior and therefore the concrete arches were juxtaposed with polygonal elements with textile walls. The spatial tension results from both components.



96 Empfang vor dem Durchgangsbogen 97

Meeting mit Ausblick

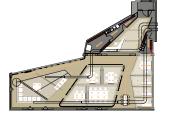
Offener Grundriss mit Infocounter -

"Räume, die sich gut anfühlen, wirken auch richtig."



, Semitransparenter Besprecher mit Blick zur Baustelle





— Das Runde spricht mit dem Eckigen.

Wohnlichkeit hinter der Betonschale





Bauten und Objekte



ANDREAS UTZMEIER

Dipl.-Ing. (FH) Innenarchitektur

Büro meierei Innenarchitektur I Design,

München www.meierei.org

Büroprofil

Räume mit Charakter für Unternehmen mit Charakter

Auftraggeber
Bauwerk Capital GmbH & Co. KG

Baawerk Capital Cilibria Co. No

Fotos Andreas Hoernisch, München

Text

Dorothee Maier, München

98



Digitalisierung

Das bdia Handbuch Innenarchitektur 2018/19 präsentiert auch in dieser Ausgab wieder die Vielfalt und Qualität der Projekte im Bund Deutscher Innenarchitekter

Ohne Digitalisierung sind die meisten dieser Projekte heute nicht mehr denkba Das betrifft den Prozess des Bauens über sämtliche Leistungsphasen hinweg bi hin zum Unterhalt eines Gebäudes. Deswegen widmet sich dieses Handbuch der Thema Digitalisierung und ergänzt den Projektteil in drei Fachbeiträgen aus de Perspektive der Innengrichitektur.

25 inspirierende Projekte, in denen z.B. Privatobjekte gekonnt modernisiert unsaniert, Arbeitsräume in moderne Arbeitswelten transformiert werden und Geschäfte das passende Einkaufserlebnis erhalten, erwarten die Leser. Das offiziell Handbuch des 2018/19 des bdia schlägt den Bagen vom Objekt hin zum Privatraum von reduzierter Strenge hin zu üppiger Vielfalt.

- 25 hervorragende Innengrehitektur-Projekté
- Anschauliche Illustration durch Bild und Text
- Drei Fachbeiträge zur Digitalisierung
- Adressteil der bdia-Mitglieder und F\u00f6rderpartner

